



Hier entsteht der neue Sitzplatz: Erst einmal werden die Grasziegel und das Gestrüpp entfernt, damit eine ebene, möglichst saubere Fläche entsteht.

Sitzplatz anlegen **Platz da!**

Überall Gewucher im Garten und nirgends **ein Plätzchen zum Ausruhen**: Mit einem Tag Arbeit lässt sich ganz einfach ein gemütlicher Sitzplatz selber anlegen und gestalten.

Text **Sabine Reber** Fotos **Stöh Grünig**


So schön der Garten auch sein mag, so bunt die Blumen in den Beeten blühen und so üppig das Gemüse heranreift, letztlich geht in einem guten Garten nichts über eine gemütliche Ecke, wo man sitzen, sich ausruhen und nach dem Tagewerk die Früchte der Arbeit geniessen kann. Es muss also ein ordentlicher Sitzplatz her. Die meisten Leute denken dabei gleich an einen Riesenaufwand, planen in Gedanken das Engagement einer Gartenbaufirma

oder zumindest eines Gartenarchitekten, um den Platz zu konzipieren. Und dann muss wohl auch betoniert werden – oder sollen nicht doch besser verlegte Pflastersteine für einen schönen Auftritt sorgen? Mal ehrlich, mir selber wäre dies zu viel Aufwand und würde mein Budget sprengen. Schliesslich will ich doch nur draussen sitzen.

GRÜN UMRANDET

So hiess es in meinem Ateliergärtchen in Biel BE: an die Arbeit und selber machen! Und so teuer

und kompliziert wie ursprünglich befürchtet wurde es allemal nicht. Den Sommer über hatte sich gezeigt, dass wir uns meistens in der hinteren Ecke des Gärtchens aufhielten, schön geborgen hinter den langsam zuwachsenden Zäunen. Erst einmal haben wir die dort vorhandene Fläche ausgemessen und uns überlegt, wie gross der Sitzplatz werden darf. Einerseits musste es genug Raum zum Sitzen geben, andererseits war wichtig, dass rundherum auch noch ausreichend Platz für Pflanzen blieb. Denn so richtig

A small, lush garden with a wooden table and white chairs, surrounded by various plants and a chain-link fence. The garden is filled with greenery, including a young tree supported by a wooden stake, a climbing plant with orange flowers, and a tall plant with purple flowers. A vase of colorful flowers sits on the table. The ground is covered in wood chips, and a chain-link fence is visible in the background.

So klein der Garten
auch ist, es geht
nichts über eine
gemütliche Ecke, wo
man sich hinsetzen
und das süsse Nichts-
tun genießen kann.

Gartenservice

gemütlich ist ein Gartensitzplatz ja nur, wenn er von hübschem Grün und von blühenden Blumen umrandet wird.

DAS RICHTIGE MASS

Ein Sitzplatz sollte mindestens zwei Meter länger und zwei Meter breiter sein als der Gartentisch, der später aufgestellt wird. So kann man die Stühle noch bequem zurückschieben. Runde Tische benötigen mehr Platz. Für einen Stuhl rechnet man einen Quadratmeter, für den Tisch variiert der Platzbedarf je nach dessen Grösse. Hier ein paar Anhaltspunkte: Auf einem Sitzplatz von vier mal drei Metern können sechs Leute bequem Platz nehmen. Auf einem Platz von vier mal fünf Metern haben entweder ein runder Tisch und Stühle für sechs Personen oder ein langer Tisch und acht Stühle Platz. Nachdem alles durchdiskutiert, geplant und vermessen war, haben wir uns in die Arbeit gekniet. In einem ersten Schritt wurden Gras und Gestrüpp entfernt, damit eine möglichst ebene und saubere Fläche entstand. Dann haben wir eine Folie ausgerollt und mit Kunststoffnägeln aus dem Fachhandel gut fixiert. Darauf kamen schliesslich Holzschnittel.

AUFWAND, DER SICH LOHNT

Wer den Aufwand nicht scheut, kann den Platz mit Kies belegen. Kies hält viel länger und sieht natürlich chic aus. Aber er wiegt schwer, und es ist ganz schön aufwendig, ihn heranzuschleppen. Darum haben wir es uns leichter gemacht und Ricoplay Holzschnittel gewählt, die verhältnismässig lange haltbar sind. Die Schnittel wurden mit dem Rechen regelmässig verteilt, mit dem Gartenschlauch nass gemacht und fest gestampft. Dadurch verkeilen sie sich ineinander und bleiben so recht stabil. Zu zweit ging die Arbeit schnell. Noch am selben Abend konnten wir den Gartentisch und sechs Stühle aufstellen und uns zu einem gemütlichen Essen auf dem neuen Platz hinsetzen. Der Aufwand hat sich wirklich gelohnt! ✨



- 1 Auf der von Gras und Gestrüpp befreiten, möglichst glatten Fläche wird die Geotextilfolie ausgelegt.
- 2 Auf dem Plätzchen wächst ein junger Baum. Um seinen Stamm herum muss die Folie aufgeschnitten und sorgfältig platziert werden.
- 3 Mit speziellen Kunststoffnägeln wird die Folie gut befestigt, sodass sie nicht wegrutschen kann.
- 4 Nun kommen Holzschnittel drauf. Wahlweise kann der Sitzplatz auch mit Kies belegt werden. Das sieht schön aus, ist aber viel schwerer und anstrengender zum Herbeischaffen. Wer alte Ziegel hat, kann auch diese mit dem Hammer zu Tonscherben zerschlagen und als Bodenbelag verwenden.
- 5 Die Holzschnittel werden mit dem Rechen regelmässig auf die Fläche verteilt. Zusätzlich kann der Platz mit dem Gartenschlauch befeuchtet werden. Dann verkleben die Schnittel noch besser.
- 6 Mit einem Brett werden die Schnittel fest gestampft. So verkeilen sie sich ineinander, der Bodenbelag wird dadurch recht stabil.

✓ Materialliste

- **Wasserdurchlässige Geotextilfolie** aus dem Baumarkt. Die benötigten Quadratmeter exakt abmessen.
- **Kunststoffnägeln** zum Befestigen der Folie sind ebenfalls im Baumarkt erhältlich. Ungefähr alle 20 Zentimeter einen Nagel einrechnen. Lieber etwas mehr Nägel kaufen, so können die Ecken und die Übergänge dichter festgemacht werden.
- **Holzschnittel** gibt es im Baumarkt, von verschiedenen Herstellern. Wir haben uns für die Ricoplay Holzschnittel (von Jumbo) entschieden, auf denen man auch barfuss gehen kann.
- **Werkzeug** brauchen wir: Spaten, Rechen, grossen Hammer, Schere oder Japanmesser.